



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2015
Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studienzufriedenheit

Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2015

Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studienzufriedenheit

Im Sommer 2016 hat die Georg-August-Universität Göttingen ihre Absolventinnen und Absolventen zum Übergang vom Studienabschluss in eine Beschäftigung oder Tätigkeit befragt. Insgesamt wurden bereits neun Befragungsjahrgänge mit mittlerweile 27.989 Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen dazu eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. In der aktuellen Befragung des PJ 2015 konnte ein Netto-Rücklauf von 42,40 Prozent erreicht werden.

Im Sommer 2016 wurde im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2016 der Prüfungsjahrgang 2015 (Abschluss im Zeitraum 01.10.2014 bis 30.09.2015) befragt. Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen fand im Jahr 2015 erstmalig als zentral durchgeführte Befragung der Universität Göttingen statt, zuvor war die Absolventinnen und Absolventenbefragung innerhalb eines großen Kooperationsprojektes durchgeführt worden. Der in der Befragung genutzte Fragebogen wurde von engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Fakultäten und der Abteilung Studium und Lehre in Kooperation mit dem Methodenzentrum der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Zuge einer Arbeitsgruppe

erarbeitet und abgestimmt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, die sich nicht für ein weiteres Semester an der Universität Göttingen rückgemeldet hatten und somit die Universität auch tatsächlich verlassen haben.

Dank des sehr guten Rücklaufs von 42,40 Prozent der Befragung aus dem Abschlussjahrgang 2015 gibt es eine repräsentative Datenbasis für Optimierungen und Anpassungen von beispielsweise Studien- und Serviceangeboten.

Die rückblickende Bewertung des Studiums sowie Angaben zum Berufseinstieg und zum beruflichen Verbleib helfen der Universität dabei, das Studienangebot weiterzuentwickeln und Studieninteressierte besser über das vorhandene Angebot zu informieren.

Dieser Bericht soll Einblicke in interessante Ergebnisse der Befragung ermöglichen.

Zentrale Themen der Auswertung sind:

- ▶ In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolventinnen und Absolventen tätig?
- ▶ Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?

- ▶ Welche Kompetenzen werden von den Absolventinnen und Absolventen in ihren Berufsfeldern erwartet?
- ▶ Wie bewerten die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Der vorliegende Bericht enthält lediglich einen kurzen Einblick in ausgewählte Ergebnisse aus der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2015. Für umfassendere Auswertungen und mehr Ergebnisse verweisen wir auf unsere **Homepage**, wo Auswertungen zu verschiedenen Themengebieten sowie ein umfangreicher Auswertungsbericht der Ergebnisse des Prüfungsjahrgangs 2015 zu finden sind.

Die Ergebnisse und Auswertungen werden ebenfalls den Fakultäten in Form von Berichten und eigenen Datensätzen zur Verfügung gestellt, so dass dort selbstständig mit den Ergebnissen weitergearbeitet werden kann.

Spezielle Auswertungen werden auch für den zentralen Career Service, der die Ergebnisse für die Beratung nutzt, den Bereich Schlüsselkompetenzen, die zentrale Studienberatung und die Abteilung Göttingen International erstellt.

Sehr erfolgreiche Befragung des Prüfungsjahrgangs 2015.

Im Zeitraum vom 01.10.2014 – 30.09.2015 haben insgesamt 4.825 Studentinnen und Studenten der Georg-August-Universität Göttingen einen Abschluss erworben. Für die Befragung des Abschlussjahrgangs 2015 wurden alle Absolventinnen und Absolventen aus den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie aus den weiterlaufenden Staatsexamensstudiengängen und alle Promovendinnen und Promovenden eingeladen an der Befragung teilzunehmen, die sich nicht zum 01.10.2015 erneut für ein Studium an der Universität Göttingen rückgemeldet haben. In der Summe ergab dies eine Grundgesamtheit von 3.221 Absolventinnen und Absolventen.

Hinsichtlich der Kontaktmöglichkeiten konnte von 18 Absolventinnen und Absolventen leider keine gültige Adresse ermittelt werden. Von den restlichen Absolventinnen und Absolventen haben insgesamt 1.358 Absolventinnen und Absolventen an der Befragung teilgenommen. Damit lag die Netto-Rücklaufquote (Ausschluss der 18 nicht erreichbaren

Absolventinnen und Absolventen) für den Prüfungsjahrgang 2015 bei 42,40 Prozent.

Bei den Rückläufen der Befragung lassen sich in Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen keine signifikanten Verzerrungen gegenüber ihrem Anteil an den Absolventinnen und Absolventen dieses Jahrgangs feststellen. Der Anteil an internationalen Absolventinnen und Absolventen betrug im Prüfungsjahr 2015 insgesamt 15,6 Prozent, der prozentuale Anteil an internationalen Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, beträgt 14,4 Prozent. Hier besteht zum ersten Mal ebenfalls kein signifikanter Unterschied, so dass wir in den weiteren Auswertungen die Antworten dieser Befragungsgruppe mit einbeziehen können. Bezüglich des Geburtslandes und der Staatsangehörigkeit zeigt sich ebenso, dass die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht signifikant von der Grundgesamtheit abweichen.

Betrachtet man aber die Verteilung der beiden Gruppen hinsichtlich ihres Studienabschlusses und ihrer Fakultät lassen sich jedoch signifikante Unterschiede aufzeigen. Hier ist zum Beispiel zu erkennen, dass mehr Masterabsolventinnen und -absolventen und

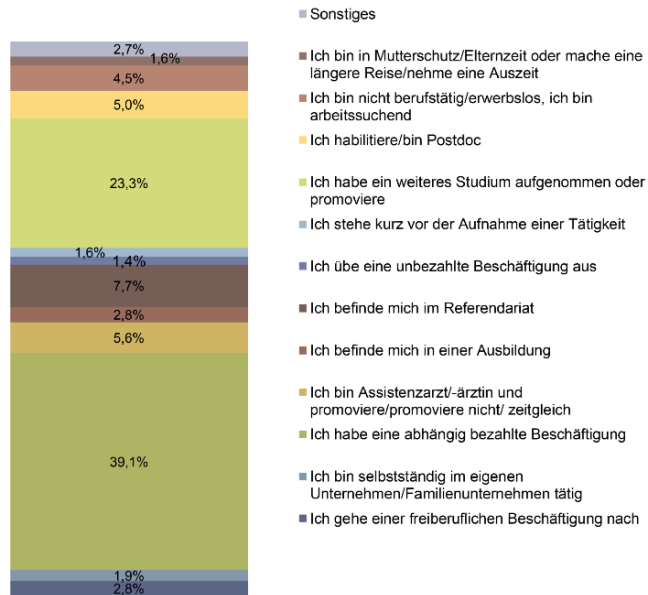
weniger Absolventinnen und Absolventen des Staatsexamens an der Befragung teilnahmen und weniger Absolventinnen und Absolventen der Juristischen und Medizinischen Fakultät an der Befragung mitwirkten.

An signifikanten Unterschieden hinsichtlich des Alters zur Immatrikulation und zum Prüfungsabschluss zeigt sich, dass eher ältere Absolventinnen und Absolventen an der Befragung teilnahmen und bezüglich der Regelstudienzeit, der Fachsemesteranzahl und der Prüfungsnote, dass die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihr Studium eher in Regelstudienzeit absolvierten, weniger Fachsemester studierten und bessere Prüfungsnoten hatten als ihre Kommilitonen aus der Grundgesamtheit aufweisen.

2. Die persönliche Situation zum Befragungszeitpunkt

Abbildung 1: Die persönliche Situation zum Befragungszeitpunkt

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

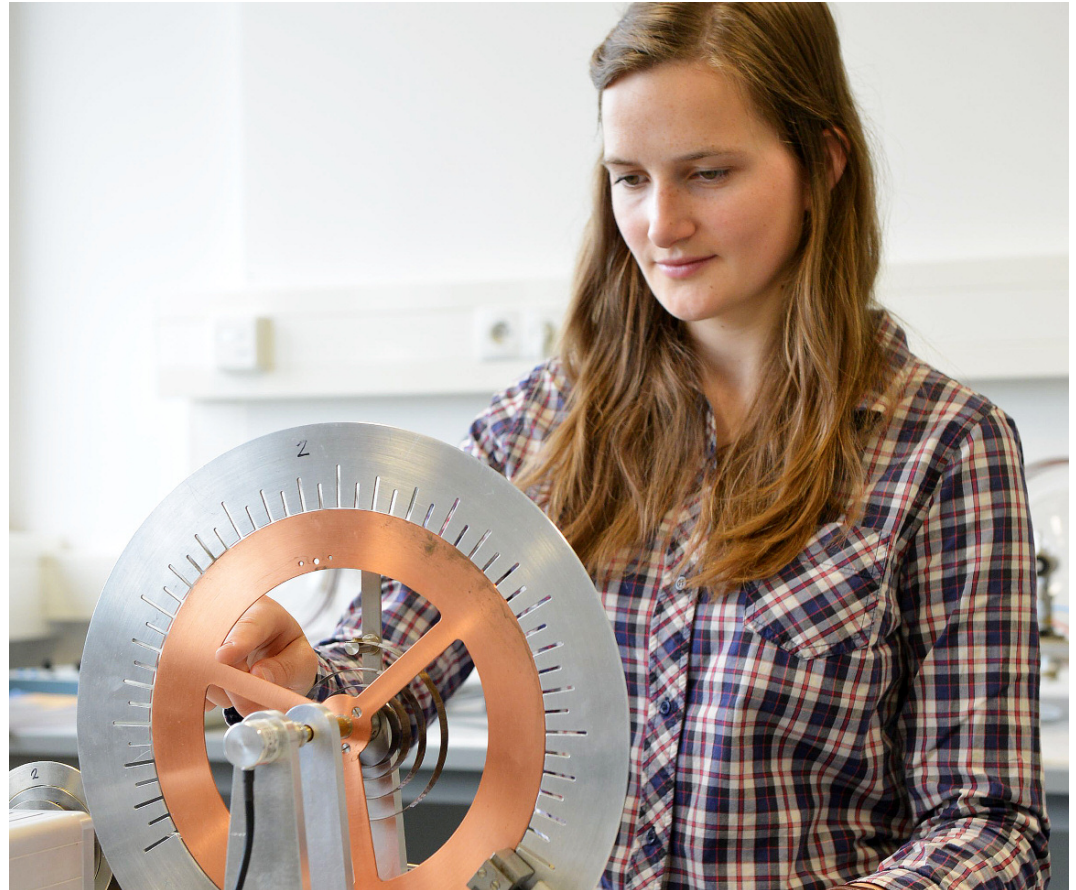


Frage: Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu?

Zum Befragungszeitpunkt (ca. neun Monate – 1½ Jahre nach Studienabschluss) sind 39,1 Prozent der Absolventinnen und Absolventen abhängig bezahlt beschäftigt. 23,3 Prozent haben ein weiteres Studium begonnen oder promovieren, 7,7 Prozent befinden sich im Referendariat und fünf Prozent gaben an zu habilitieren oder als Postdoc beschäftigt zu sein.

3. Der Einstieg in das Berufsleben

Wie der Berufseinstieg unserer Absolventinnen und Absolventen gelingt und wie sich der berufliche Werdegang gestaltet, sind wichtige Qualitätsindikatoren für uns. Die Informationen werden genutzt, um einzuschätzen, inwieweit die vermittelten Kompetenzen zu einer Tätigkeit in der Berufswelt befähigen und wie sich die Nachfrage nach unseren Fachkräften gestaltet. Sie liefern uns darüber hinaus einen wichtigen Überblick darüber, wie sich die Anforderungen der beruflichen Praxis entwickeln und wie Fakultäten und universitäre Einrichtungen Studierende schon während des Studiums dabei unterstützen können, den Übergang in das Berufsleben leichter zu machen.

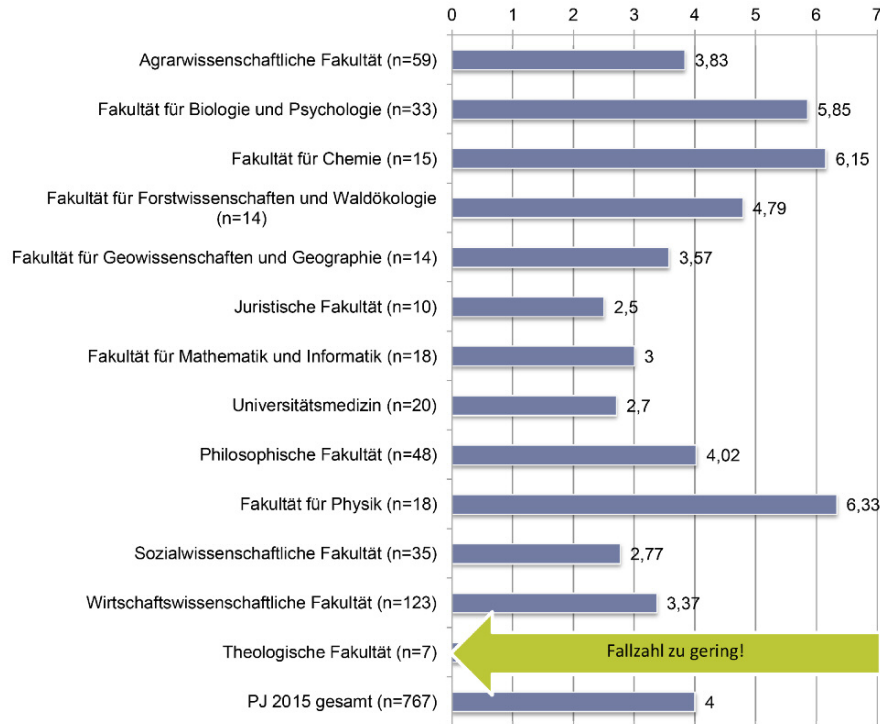


3.1

Wie lange dauert die Suche nach einer Beschäftigung und was sind die erfolgreichsten Suchstrategien?

Abbildung 2: Die durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche

(in Monaten, Mittelwerte)



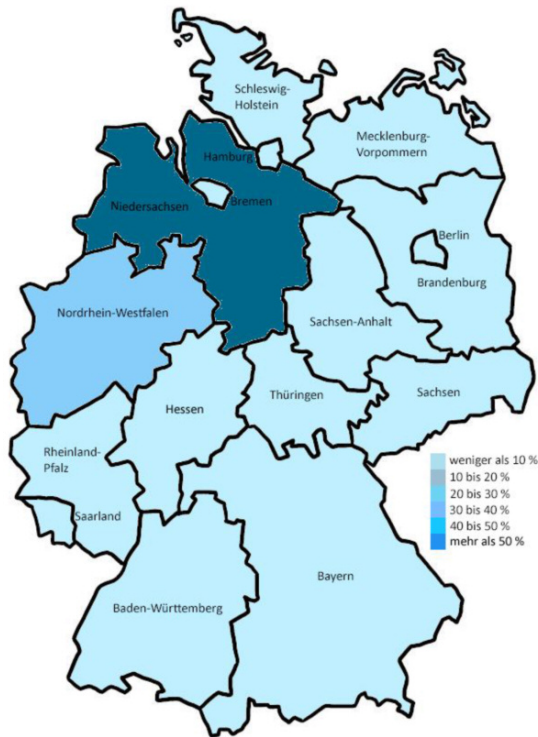
Frage: Wie lange hat die Suche nach Ihrer abhängig bezahlten Beschäftigung insgesamt gedauert?

Im Schnitt haben unsere Absolventinnen und Absolventen vier Monate nach einer Beschäftigung gesucht. Ein hoher Anteil an Absolventinnen und Absolventen hat innerhalb von drei Monaten eine passende abhängige Beschäftigung gefunden. Die Unterschiede zwischen den Fakultäten sind hier jedoch besonders ausgeprägt: Während Juristinnen und Juristen und Medizinerinnen und Mediziner durchschnittlich bereits nach etwas mehr als zwei Monaten ihre Suche nach einer abhängigen Beschäftigung beenden konnten, so dauerte die Suche bei den Chemikerinnen und Chemikern und den Physikerinnen und Physikern etwas mehr als sechs Monate.

3.2

In welcher Region sind unsere Absolventinnen und Absolventen nach ihrem Studienabschluss beschäftigt?

Region der Beschäftigung



Frage: In welcher Region sind Sie beschäftigt? (Angabe PLZ oder Ort und bei Ausland das Land)

Verbleib in Göttingen und Region ist hoch

Nach ihrem Abschluss sind unsere Absolventinnen und Absolventen in ganz Deutschland tätig. Insgesamt verbleibt ein Anteil von 9 Prozent der selbstständig/freiberuflich und abhängig beschäftigten Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer direkt in der Stadt Göttingen. Ein prozentualer Anteil von 10,3 Prozent der freiberuflich/selbstständig oder abhängig Beschäftigten Absolventinnen und Absolventen arbeitet im Ausland. Während der Anteil von in der Stadt Göttingen tätigen Freiberufler/innen und Selbstständigen im Verhältnis zu den abhängig Beschäftigten jeweils um 9 Prozent liegt, ist der Anteil der im Ausland tätigen Selbstständigen und Freiberufler/innen (fast 15 %) höher als der der abhängig Beschäftigten (9%).

In der näheren Umgebung von Göttingen verbleiben insgesamt 18 Prozent der Freiberufler/innen und Selbstständigen und 13,9 Prozent der abhängig bezahlt Beschäftigten. 8 Prozent der Freiberufler/innen und Selbstständigen verteilen sich jeweils auf Hamburg oder Berlin und jeweils 15,4 Prozent arbeiten in Frankreich oder der U.S.A.

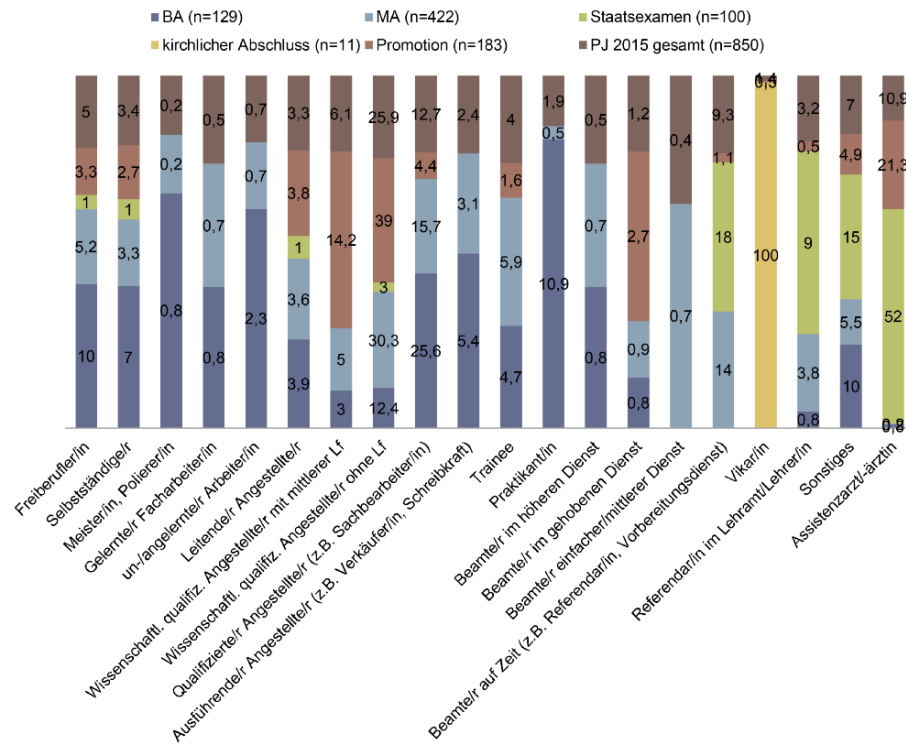
Die abhängig Beschäftigten verteilen sich zu 7,5 Prozent noch auf Hamburg, zu 6,6 Prozent auf Hannover und zu 6 Prozent auf Berlin. 9,9 Prozent sind in Indonesien, 8,6 Prozent in der Schweiz und 6,2 Prozent jeweils in Österreich oder China beschäftigt.

3.3

Welche Position haben unsere Absolventinnen und Absolventen einige Jahre nach Ihrem Studienabschluss?

Abbildung 4: Berufliche Stellung nach Abschlussniveau

(in Prozent)



Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie?

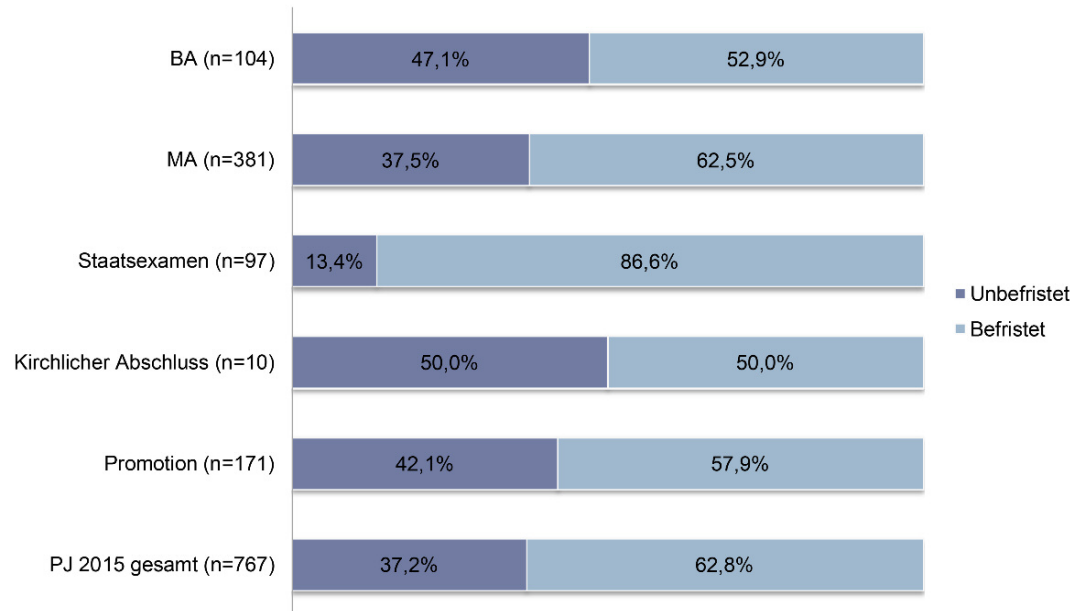
Insgesamt sind etwa 28,3 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2015 als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion tätig. Die Bachelorabsolventen sind zum Befragungszeitpunkt noch überwiegend als qualifizierte Angestellte (30,8%), Praktikanten (13,1%), Freiberufler (3,5%) oder Selbständige (2,4%) tätig. 15,1 Prozent der Promovenden sind als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion tätig. Die Absolventinnen und Absolventen mit Staatsexamen sind zu 53,1 Prozent als Assistenzärzte, zu 18,4 Prozent als Beamte auf Zeit und zu 9,2 Prozent als Referendare im Lehramt tätig und somit ihrem Studium entsprechend nach dem Studium in der zweiten Phase ihrer Ausbildung zum Arzt, Volljuristen oder Lehrer.

3.4

Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

Abbildung 5: Art der Arbeitsverträge nach Abschlussart

(in Prozent)



Frage: Sind Sie unbefristet oder befristet beschäftigt?

Arbeitsvertragsform

Ein prozentualer Anteil von 37,2 Prozent unserer Absolventinnen und Absolventen arbeiten zum Befragungszeitpunkt in einem unbefristeten Arbeitsvertrag. Je nach Abschlussart und Fakultätszugehörigkeit weichen die Ergebnisse jedoch deutlich von diesem universitätsweiten Wert ab. So fällt auf, dass der Anteil der unbefristeten Arbeitsverträge im Hinblick auf die Abschlussarten Unterschiede aufweist.

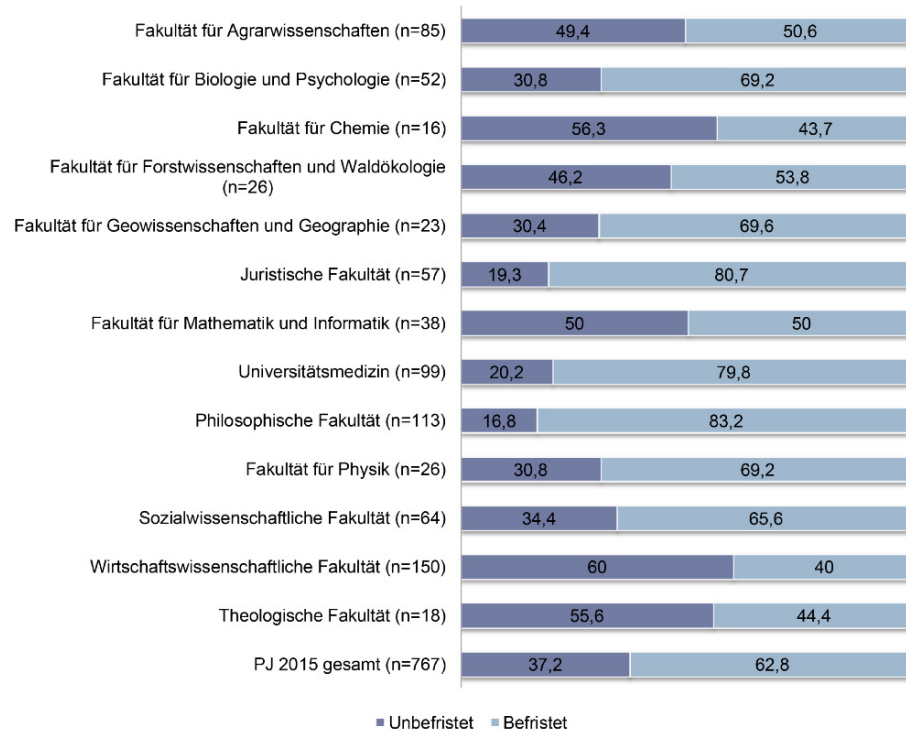
47 Prozent der berufstätigen Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind zum Befragungszeitpunkt in unbefristeten Arbeitsverhältnissen angestellt, bei den Promovierten liegt der Anteil bei 42 Prozent. Ein Grund für die Unterschiede könnte mitunter an Arbeitsverhältnissen im wissenschaftlichen Bereich liegen, die häufig mit einer Befristung einhergehen. Da die Absolventinnen und Absolventen mit einem Staatsexamen zum größten Teil zum Befragungszeitpunkt im Referendariat oder in der Assistenzzeit als Arzt beschäftigt sind, ist hier der Anteil an befristeten Arbeitsverhältnissen besonders hoch.

3.4

Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

Abbildung 6: Art der Arbeitsverträge nach Fakultätszugehörigkeit

(in Prozent)



Frage: Sind Sie unbefristet oder befristet beschäftigt?

Den höchsten Anteil an unbefristeten Arbeitsverträgen haben die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (60%), der Fakultät für Chemie (56,3%), der Theologischen Fakultät (55,6%) und der Fakultät für Agrarwissenschaften (49,6%).

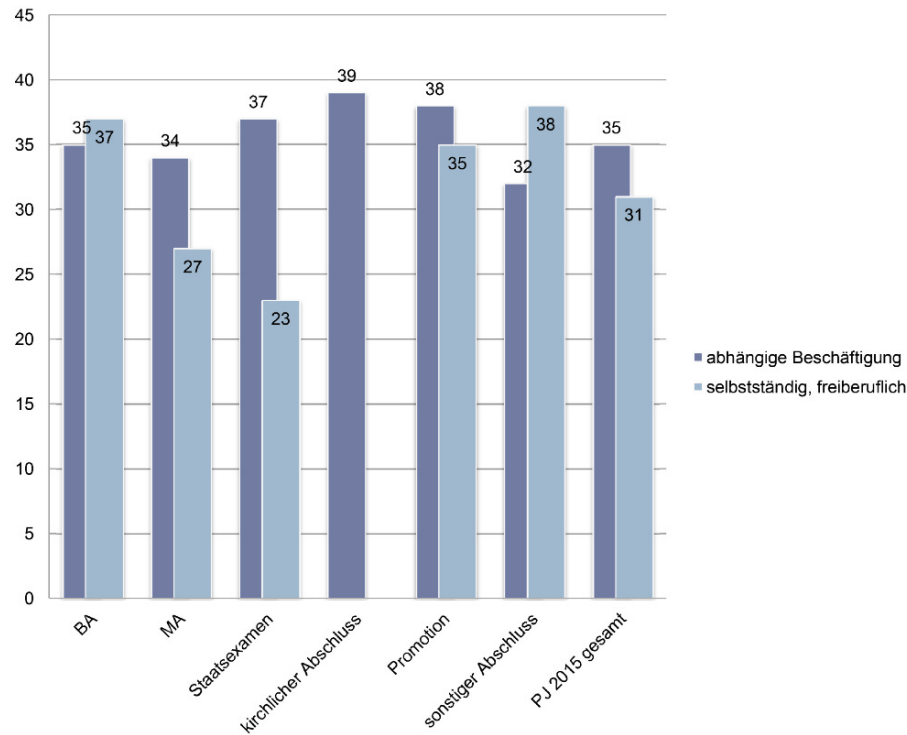
Den höchsten Anteil an befristeten Arbeitsverträgen weisen die Philosophische Fakultät (83,2%), die Juristische Fakultät (80,7%) und die Universitätsmedizin (79,8%) auf.

3.4

Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

Abbildung 7: Durchschnittlich vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit nach Abschlussart

(Mittelwert in Stunden)



Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche (vertragliche Arbeitszeit)?

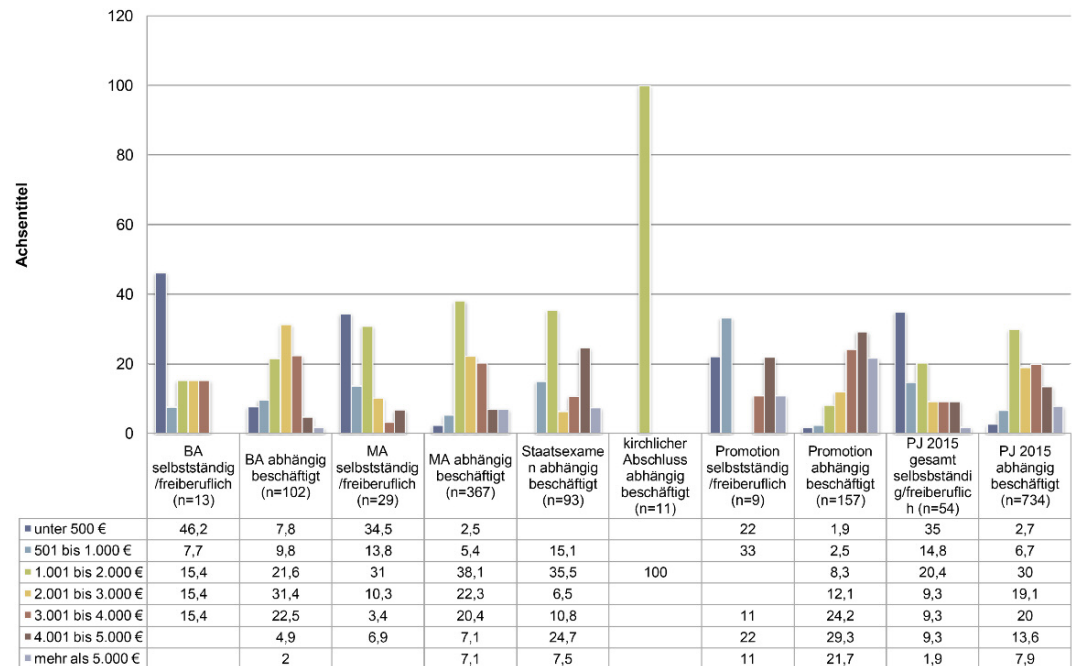
Arbeitszeiten

Im Schnitt liegt die vertraglich festgelegte Arbeitszeit der Absolvierenden in einer abhängig bezahlten Beschäftigung bei 35 Stunden pro Woche und bei den selbstständig und freiberuflich tätigen Absolvierenden bei 31 Arbeitsstunden pro Woche. Die „vertragliche“ Arbeitszeit pro Woche bei den abhängig Beschäftigten ist bei den Absolvierenden mit einem kirchlichen Abschluss im Durchschnitt mit 38 Stunden am höchsten und mit 32 Stunden bei den Absolvierenden mit einem sonstigen Abschluss mit 32 Stunden am geringsten. Bei den selbstständig oder freiberuflich tätigen Absolvierenden arbeiten die Bachelorabsolvierenden und -absolvierenden sowie diejenigen mit sonstigen Abschlüssen im Durchschnitt fast Vollzeit und die geringste durchschnittliche Arbeitszeit weisen die Absolvierenden mit einem Staatsexamen mit 23 Stunden auf.

3.4

Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

Abbildung 8: Gehaltsgruppen nach Abschlussart und Beschäftigungsart abhängig beschäftigt versus selbstständig/freiberuflich tätig (in Prozent)



Frage: Wie hoch ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen (ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben) inklusive regelmäßiger monatlicher Sonderzahlungen (z.B. Schichtzulagen, Leistungsprämien und vergüteter Überstunden)?

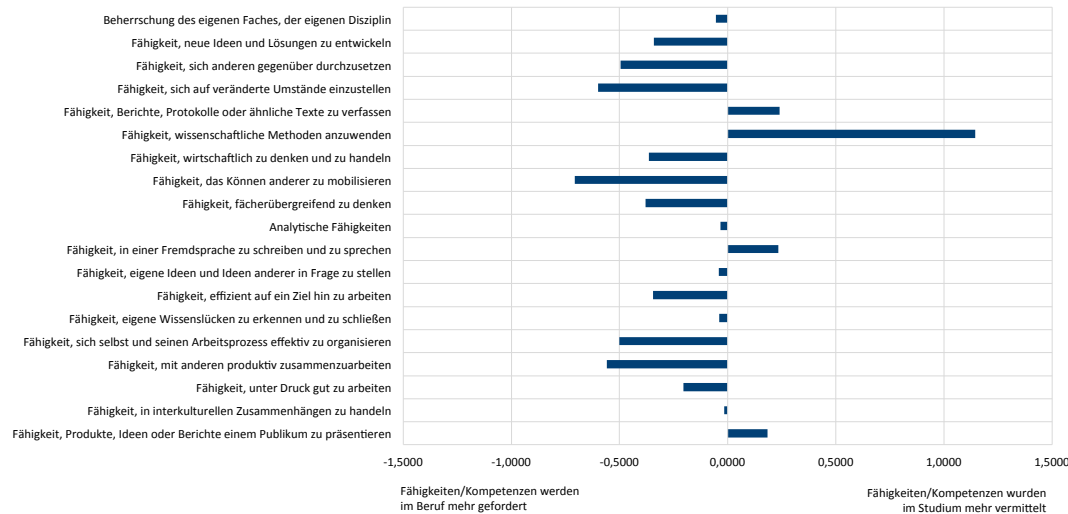
Einkommen

Ein hoher Anteil von 41,6 Prozent der Absolventinnen und Absolventen in einer anhängig bezahlten Beschäftigung verdienen mehr als 3.000 Euro brutto im Monat, dies gilt lediglich für einen Anteil von 20,4 Prozent der Absolventinnen und Absolventen die einer selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit nachgehen. Vergleicht man das Gehalt noch einmal mit der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit lässt sich feststellen, dass der durchschnittliche Stundenlohn in einer abhängigen Beschäftigung höher ist als in einer selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit.

3.5

Welche Kompetenzen werden von unseren Absolventinnen und Absolventen im Beruf gefordert?

Abbildung 9: Im Studium erworbene und im Beruf geforderte Kompetenzen



Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit gefordert?

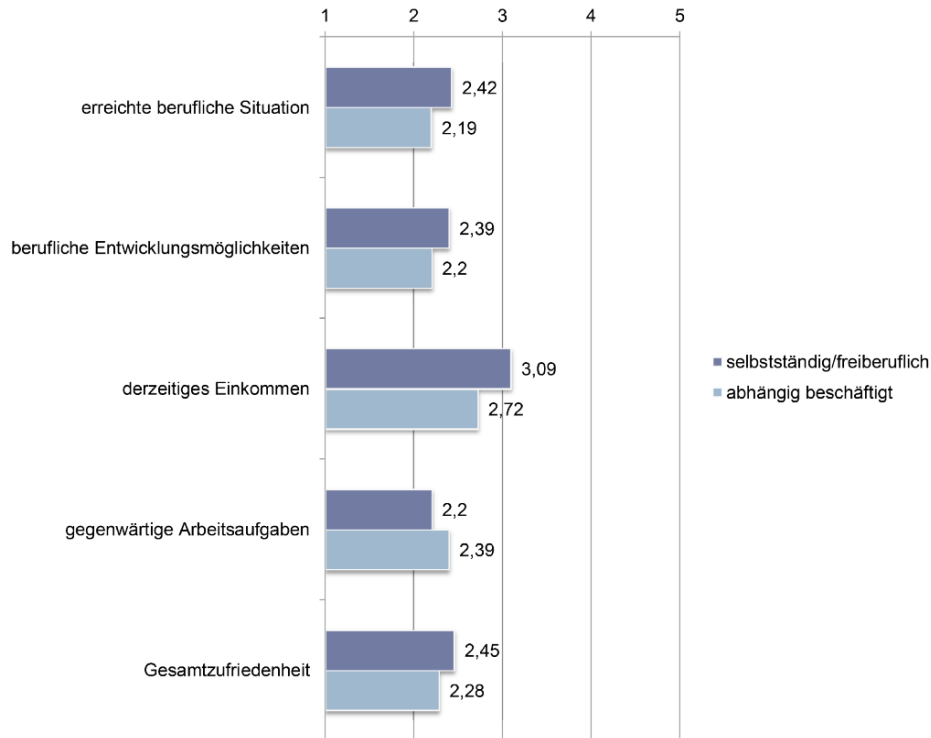
Im Berufsalltag werden von unseren Absolventinnen und Absolventen verschiedene Fähigkeiten gefordert. Dabei sind in erster Linie nicht die fachlichen Kompetenzen ausschlaggebend, sondern vor allem Fähigkeiten, die sich auf die Art zu arbeiten beziehen. Hier zeigt die unten aufgeführte Grafik, dass viele im Berufsalltag notwendigen Kompetenzen zum Teil zu einem wesentlich geringeren Maße im Studium vermittelt wurden, wie z.B. die Fähigkeit, wirtschaftlich zu handeln oder die Fähigkeit sich selbst und seinen Arbeitsprozess zu organisieren.

3.6

Sind unsere Absolventinnen und Absolventen mit ihrer beruflichen Situation zufrieden?

Abbildung 10: Zufriedenheit mit der derzeitigen beruflichen Situation

(Mittelwerte)



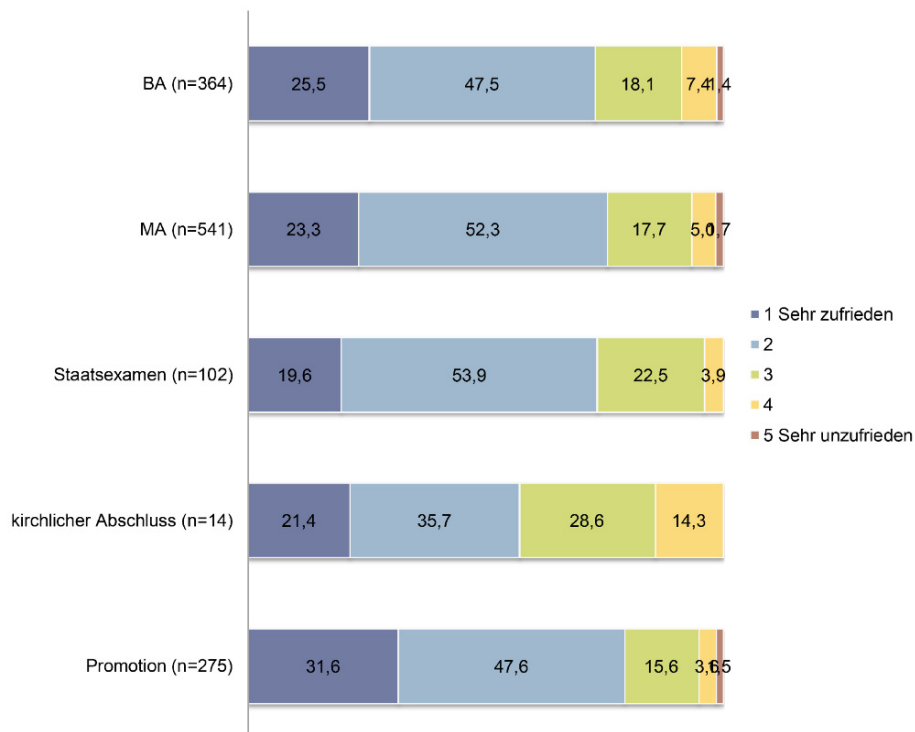
Frage: Inwieweit sind sie mit den folgenden Aspekten Ihrer Arbeit insgesamt zufrieden? (Skalenwerte: 1 Sehr zufrieden bis 5 Sehr unzufrieden)

Die Absolventinnen und Absolventen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung sind insgesamt mit ihrer beruflichen Situation etwas zufriedener als die selbstständig oder freiberuflich tätigen Absolventinnen und Absolventen. Dies gilt auch für fast alle abgefragten Kategorien zur Berufszufriedenheit bis auf die Kategorie gegenwärtige Arbeitsaufgaben.

Mit den gegenwärtigen Arbeitsaufgaben sind die selbstständig oder freiberuflich tätigen Absolventinnen und Absolventen jedoch im Durchschnitt zufriedener als die abhängig Beschäftigten. Am schlechtesten bewertet wird von beiden Beschäftigungsarten das derzeitige Einkommen.

4. Retrospektive Bewertung des Studiums

Abbildung 11: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen
(in Prozent)



Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Universität Göttingen?

Die rückblickende Bewertung des Studiums unserer Absolventinnen und Absolventen liefert uns wichtige Hinweise über die Qualität unserer Ausbildung. Daher hören wir genau hin und geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unserer Befragung die Möglichkeit, die Gründe für ihre Zufriedenheit oder Unzufriedenheit zu erläutern. Mit Hilfe dieser Angaben können Fakultäten und universitäre Einrichtungen Handlungsfelder identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung einleiten.

Die große Mehrheit unserer Absolventinnen und Absolventen sind mit ihrem Studium an der Universität Göttingen zufrieden oder sehr zufrieden und das über alle Abschlussarten hinweg. Ein hoher Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem kirchlichen Abschluss gab an, eher etwas unzufrieden mit dem Studium an der Universität Göttingen gewesen zu sein. Am zufriedensten sind die Promotionsabsolventinnen und -absolventen.

5. Zusammenfassung und Ausblick der Ergebnisse

Die Befragung des Prüfungsjahrganges 2015 hat uns interessante Einblicke in den Verbleib unserer Absolventinnen und Absolventen gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass viele nach ihrem Bachelorabschluss ein weiteres Studium aufnehmen und zu einem großen Anteil erst nach dem Masterabschluss in den Beruf einsteigen.

Der Berufseinstieg gelingt in der Regel bereits innerhalb weniger Monate. Im Berufsalltag sind vor allem Fähigkeiten gefordert, die eine effektive und effiziente Arbeitsweise sicherstellen. Die Beherrschung von bestimmten fachlichen, methodischen oder

interkulturellen Kompetenzen wird hingegen nicht in allen Berufen gleichermaßen stark vorausgesetzt. Obwohl viele der Befragten befristete Arbeitsverträge haben und Mehrarbeit häufig die Regel ist, sind die meisten Absolventinnen und Absolventen mit Ihrer gewählten Tätigkeit im Großen und Ganzen zufrieden. Auch das Studium an der Universität Göttingen wird von einer großen Mehrheit im Rückblick positiv bewertet.

Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen ist als langfristiges Projekt angelegt. Mit jedem weiteren teilnehmenden Prüfungsjahrgang gewinnen

wir wichtige Einblicke, die uns helfen, das Studium an der Universität Göttingen den sich wandelnden Anforderungen der Berufspraxis anzupassen.

Vielleicht vermissen Sie bereits ein bisschen das studentische Leben in Göttingen? – Alumni

Gern können Sie sich über Alumni Göttingen e.V. aktiv in die weitere Entwicklung unserer Universität einbringen oder einfach die Vorzüge des Netzwerkes der Georgia Augusta genießen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.alumni-uni-goettingen.de.



Herzlichen Dank.



Georg-August-Universität Göttingen

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Wilhelmsplatz 2 · 37073 Göttingen · Germany

Tel. +49 551 39-5401

E-Mail: Absolventenbefragung@uni-goettingen.de

Informationen unter:

www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung

www.alumni-uni-goettingen.de

Fotos

Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Rothe Grafik

© 11/2016 Georg-August-Universität Göttingen